

TBO für ROTAX Motor Type 912 UL Serie

NUR ZUR INFORMATION.
ÄNDERUNGSDIENST NICHT VORGESEHEN.

1) Wiederkehrende Symbole

Nachstehende wiederkehrende Symbole und Warnhinweise sind im Handbuch enthalten. Diese Warnhinweise sind wichtig und unbedingt zu beachten.

- ▲ **WARNUNG:** Vorsichtsregeln und -maßnahmen, deren Nichtbeachtung zu Verletzungen oder Tod führen kann
- **ACHTUNG:** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen, deren Nichtbeachtung zu Beschädigungen des Motors oder anderer Bauteile führen kann.
- ◆ **HINWEIS:** Besondere Hinweise zur Ergänzung oder zum besseren Verständnis einer Instruktion.

2) Gegenstand

Erhöhung der TBO von 600^h bzw. 10 Jahre auf 1200^h bzw. 15 Jahre Betriebsdauer.

3) Betreff

Alle Motoren der Type 912 UL Serie ab Mot. Nr. 4,152.667

4) Anlaß

Mit Vereinbarung vom 27. Juli 1992 wurde mit der Musterprüfbehörde BAZ das 1. Laufzeit-erweiterungsprogramm durchgeführt. Aufgrund der positiven Ergebnisse an den 5 befundeten Motoren kann der Grundüberholungszeitraum von derzeit 600^h bzw. 10 Jahre auf 1200^h bzw. 15 Jahre, unter Berücksichtigung der 600^h Kontrolle, erhöht werden.

5) Fristen

Ab Mot. Nr. 4,152.667 ist die TBO von 1200^h bzw. 15 Jahre wirksam.

6) Abhilfe

Nicht erforderlich.

7) Durchführung

Die 600h-Kontrolle ist entsprechend nachstehender Arbeitsanweisung durchzuführen. Die Handbuch-Änderung Nr. 7 von April 1994 ist unverzüglich in das Handbuch einzuarbeiten oder das Handbuch für ROTAX Motor Type 912 UL Serie mit der Änderung Nr. 7 auszutauschen.

Die Maßnahmen sind vom Hersteller, Rotax Vertriebspartner bzw. deren Service-Center durchzuführen. Neues Handbuch mit der eingearbeiteten Änderung Nr. 7 von April 1994 ist bei BOMBARDIER-ROTAX GmbH, A-4623 Gunskirchen erhältlich.

8) Arbeitsanweisung:

Anlässlich der 600h-Kontrolle sind folgende Arbeiten durchzuführen.

8.1) Kontrolle der Ventildederschließkraft:

Minuspol der Bordbatterie abklemmen. Innensechskantschraube ① M6x30 samt Scheibe ② lösen und Ventildeckel abnehmen. Auf O-Ring ③ und ④ achten.



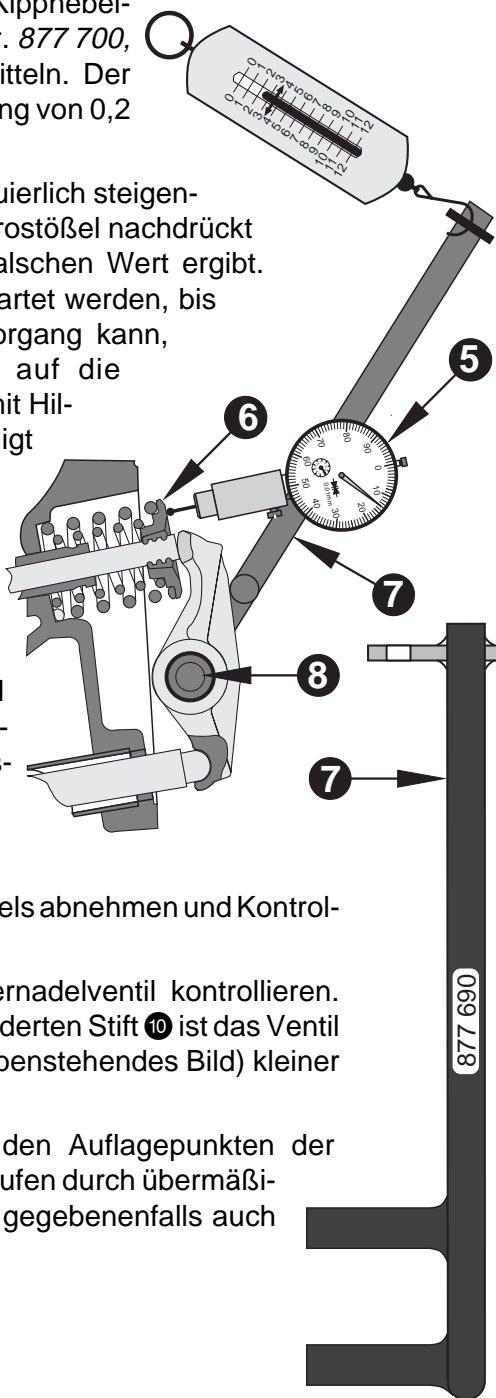
Zylinder 1 auf Zünd-OT stellen. Meßuhr **5** als Bewegungsanzeiger am Ventilteller **6** anbringen. Prüfhebel **7** Teile Nr. 877 690 in die hohle Kipphebelwelle **8** schieben und mit einer Federwaage, Teile Nr. 877 700, die Ventildfeder-Schließkraft an beiden Ventilen ermitteln. Der Wert ist bei einer an der Meßuhr angezeigten Bewegung von $0,2 \div 0,3$ mm abzulesen.

- ◆ **HINWEIS:** Beim ersten Meßversuch mit kontinuierlich steigender Kraft ablesen, da sonst der Hydrostößel nachdrückt und die nächste Messung einen falschen Wert ergibt. Nach einer Fehlmessung muß gewartet werden, bis das Ventil wieder schließt. Der Vorgang kann, wenn erforderlich, durch Druck auf die Stoßstangenseite des Kipphebels mit Hilfe des Prüfwerkzeuges beschleunigt werden.

Diesen Vorgang bei allen 4 Zylindern durchführen.

Der an der Federwaage festgestellte Wert darf 35 N nicht unterschreiten. Wird die Ventildfeder-schließkraft unterschritten sind die Ventildedern zu erneuern.

Dichtfläche abwischen, beide O-Ringe im Ventildeckel einlegen, aufsetzen und mit der Innensechskantschraube M6x30 samt Scheibe befestigen. Anzugsdrehmoment 10 Nm.



8.2) Kontrolle der Schwimbernadel

Schwimmerkammer durch Wegklappen des Federbügels abnehmen und Kontrolle des Schwimbernadelventils durchführen.

Bei abgenommener Schwimmerkammer Schwimbernadelventil kontrollieren. Bei sichtbarem Verschleiß der Bördelung **9** beim gefederten Stift **10** ist das Ventil zu erneuern. Wird der Abstand von 0,5 mm (siehe nebenstehendes Bild) kleiner beeinflußt dies auch das Schwimberniveau.

Die Haltestifte **11** der Schwimmer prüfen. Ist an den Auflagepunkten der Schwimmeraufhängung starker Verschleiß, hervorgerufen durch übermäßige Vibrationen feststellbar, sind die Schwimmer und gegebenenfalls auch die Schwimmeraufhängung zu erneuern.

8.3) Prüflauf

Bordbatterie anschließen und Prüflauf mit Magnetcheck und Dichtheitskontrolle durchführen.

▲ WARNUNG:

Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu Motor und Personen-Schaden führen!

